

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sennrüti-Degersheim. Morgennebel im Tal, reifes Kernobst an verfärbten Bäumen und lilafarbene Zeitlosen sind untrügliche Zeichen des Herbsteinzuges. Im Toggenburg gehört der Herbst zu den schönsten und angenehmsten Zeiten des Jahres. Der Anblick eines in der Tiefe wogenden, von der Sonne beleuchteten Nebelmeeres, des tiefblauen Himmels über sich und der herbstlichen Farbenpracht der Wälder gehört zu den fast täglichen Naturgenüssen unserer Gegend. Die Luft der subalpinen Höhenlage zeichnet sich im Herbst durch ausserordentliche Milde und Reinheit aus und begünstigt die Heilung von Katarrhen der Atmungswege, gewissen Stoffwechselerkrankungen und Nervenleiden ganz wesentlich. Eine Kur in dieser Jahreszeit in der physikalisch-diätetischen Kuranstalt Sennrüti in Degersheim ist die beste Vorbeugung gegen allerlei Gesundheitsstörungen, wie sie die klimatisch weniger günstigen Verhältnisse und meist veränderte Lebensweise des Winters mit sich bringen. Die Anstalt besitzt heute kombinierte Licht- und Bettdampfbäder, elektrische Lohntannin-, Sole-, Sprudel- und Fichtenbäder, grosse Hallen zu Liegekuren, Pakkungen, Massagen, spezielle Behandlungsräume für Elektrotherapie (Diathermie, Spectrosol-, Sollux- und Quarzlampen), für die kühleren Tage spezielle eingebaute Wintersonnenbäder, in denen die Temperatur bei offenen Fenstern oft 40—50 Grad Celsius erreicht. Auch der Küche wird besondere Sorgfalt zugewandt. So werden neben einem vorzüglichen Allgemeintisch noch mehrere spezielle Diättische für Magenkranke, Diabetiker, Fettsüchtige, Unterernährte usw. geführt, an denen die Patienten und Kuranten den ärztlichen Verordnungen entsprechend teilnehmen. So erhält man von Sennrüti den Eindruck einer erstklassigen physikalisch-diätetischen Kuranstalt, deren Kurfolge auch tatsächlich weithin bekannt sind.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Der Schweizerische Frauenkalender, herausgegeben von Clara Büttiker in Davos-Dorf. Verlag H. R. Sauerländer in Aarau. Preis Fr. 2.80. Erscheint im 19. Jahrgang. Er gewährt Einblick in das künstlerische Schaffen einiger hervorragender Schweizerfrauen: Maria Waser, Esther Odermatt, Clara Forrer, Sophie Hämmerli-Marti, Matha Ringier, Cécile Lauber, Gertrud Niederer u. a. Als Illustrationen begrüssen wir Wiedergaben von Frauenbildnissen und Gemälden von Otilie W. Roederstein und Federzeichnungen von Dora Hauth.

Der gediegene Inhalt dieses Frauenkalenders macht ihn geeignet als Geschenk und als Freund für stille Sonntagsstunden. Möge er die wohlverdiente Verbreitung finden.

Die Schweizerfrau im Frauenwerk. Sonder-Saffa-Ausgabe. Redaktion: Ch. Sauter, Zürich, Sihlstr. 43. Druck und Verlag: Calendaria Immensee.

Hat die Saffa im grossen einen Ueberblick über die Arbeit der Schweizerfrau gegeben, so sucht diese illustrierte Rundschau für 1929 in kleinem Ausmass festzuhalten, was die Saffa geboten hat, einen Einblick zu geben in die verschiedensten Gebiete weiblicher Tätigkeit. Im Bilde grüssen uns tapfere Führerinnen von gestern und heute, und es werden für die Frauen schöne Stunden des dankbaren Erinnerns sein, die sie dem Studium dieses inhaltsreichen und zukunftsreichen Kalenders widmen.

Die vielen guten Ratschläge für Haus, Garten, für Beruf, Gesundheit, wird jede Mutter als willkommene Beigabe entgegennehmen. Es ist Pflicht der Schweizerfrau, dass sie diesem ihr besonders zugeeigneten Kalender zu weitester Verbreitung verhilft, auch unter den Schweizerfrauen im Ausland.

Kalender der Waldstätte. 5. Jahrgang. Verlag Gebr. J. & F. Hess, Engelberg, Basel und Freiburg. Preis Fr. 1.50. Als besondere Note an diesem gut ausgestatteten

Kalender können hervorgehoben werden, seine Bemühungen, in angenehmer Form die Leser mit Ausschnitten aus der alten Schweizergeschichte zu unterhalten, z. B. im Kapitel: Das Geschützwesen von Uri, Schwyz und Unterwalden bis um 1500. Von Dr. E. A. Gessler, Zürich. Unter den Mitarbeitern sind zu nennen: Meinrad Lienert, Maria Waser, C. R. Enzmann, Esther Odermatt, Zyböri, Hans Roelli.

Blindenfreundkalender, herausgegeben vom Schweizerischen Blindenverband. Preis Fr. 1.20. Um des guten Zweckes willen, den der Kalender verfolgt, möchten wir ihm weite Verbreitung wünschen. Doch ist es nicht gerade notwendig, dass in zwei aufeinanderfolgenden Jahren in diesem Kalender die gleichen Witze erzählt werden.

Der **Schweizer Rotkreuzkalender**, Verlag des Schweizerischen Roten Kreuzes, Schriftleitung Arnold Knellwolf, alt Pfarrer in Mammern, gibt, wie der Blindenfreund, einen Teil seines Reinertrages ab für die Zwecke des Roten Kreuzes. Seine Illustrationen sind klar und gut ausgewählt.

Deutsches Wandern. Herausgegeben vom Verband für deutsche Jugendherbergen. Hilchenbach i. W. Preis M. 2. Es scheint, dass die deutsche Jugend Gottfried Kellers Wort « Wer unter Heimatliebe nur Zuhausehockerei versteht, wird nie der Heimat froh werden, und sie wird ihm leicht zu einem Sauerkrautfass » wohlverstanden hat. Die prächtigen Bilder dieses schönen grossen Abreisskalenders, der auch im Philister und Stubenhocker Wanderlust weckt, sagen es uns deutlich, und wir möchten nur wünschen, dass auch in unserm Lande sich Herzen und Hände auftun, um die Wanderlust durch Ueberlassung von Gebäuden für Jugendherbergen zu unterstützen, denn erst, wer die Heimat kennt, der kann sie lieben, und kennen kann sie der am besten, der sie im frohen Jugendmut mit Sing und Sang durchwandert hat.

Der Verlag Wilhelm Limpert hat deshalb wohl getan, dass er zum Kalender gleich ein kleines Marschliederbuch für Schulen und Vereine mit 68 Liedern beilegt ohne Melodien. M. 0.25, Singweisen zum Marschbuch M. 2.50.

Auch ein Heftchen mit Erzählungen für verregnete Wanderabende: Freudenborn-Heftchen zu M. 0.20 ist der Kalendersendung beigelegt. Und für die Kleinen, die noch daheim bleiben müssen, ist zum Trost ein kleines « Guckkästchen » mit allerlei zum Zeitvertreib beigelegt.

Lebensborn 1929. Ein Jahrweiser für innere Erneuerung. 3. Jahrgang. Herausgegeben von Willibald Ulbricht, ebenfalls Verlag Limpert in Dresden. Das Büchlein ist klein an Format, aber reich an Inhalt. Es gedenkt der beiden Jubilare Lessing und Anselm Feuerbach und bringt in Zeichnung und Dichtung manch neuen tiefen Gedanken zum Ausdruck, eine Art von Kalendern also, die nicht nur für Unterhaltung sorgen, sondern für etwas, das wir ruhig Erbauung nennen dürfen. Preis nur M. 1.

Frauenlob, ein Jahrbuch für Frauen und Mädchen, 26. Jahrgang, wird in Verbindung mit dem evangelischen Verband für die weibliche Jugend herausgegeben von Pfarrer D. Schubert. 96 Seiten Inhalt mit zwei Kunstbeilagen von Albrecht Dürer und Karl Haider. Preis nur 50 Pf. Quellverlag der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart.

Was d'Amsle singt und 's Christkind bringt. Hundert schwizerdütschi Versli für mini Schuelchinder, von S. H. Schnyder. Mit 37 Scherenschnitten von Anneliesi Hartmann-Zeller. Basler Missionsbuchhandlung. 1928.

Das schmucke, durch die reizenden Scherenschnitte geschmückte und gediegen ausgestattete Büchlein enthält eine ganze Anzahl frische, frohe und feinsinnige Gedichtlein. Man fühlt es ihnen an, dass sie mitten aus der Schule heraus gewachsen sind, dass eine Lehrerin sie ersonnen hat, um ihren Schülern damit Freude zu machen. Nichts anderes hat sie mit diesen lebensfrohen Kindern des Augenblicks bezweckt. Sie hat sie in ihre Schublade versenkt, und jetzt, nach vielen Jahren, erblicken sie auf vielseitigen Wunsch und mit der Absicht, ein gutes Werk finanziell damit zu unterstützen, das Licht der Welt.

Die Gedichtlein, um die vier Jahreszeiten herum gruppiert, sind dem Lehrstoff der Unterschule sehr gut angepasst. Manche Lehrerin wird froh sein, auf der mühevollen Suche nach passenden Verslein in diesem Büchlein vieles zu finden, womit

sie Freude in die Schulstube bringen kann. Leider wirkt der unreine Dialekt in einzelnen Gedichtlein störend. Dieser Fehler kann jedoch behoben werden und soll den Gedanken- und Gefühlswert des Büchleins nicht herabmindern. Möge es den Weg finden in manche Schul- und Wohnstube hinein, und möge manch frisches Kindermäulchen die herzigen Verslein in die Welt hinausjubeln. E. M.

Stellenvermittlungszentrale des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

Rülistrasse 47 **Basel** Telefon 3356

Schulwandbilder von Meinhold und Wachsmuth

(Fabeln, Märchen, Tiere usw.)

führe ich in grosser Auswahl zu den Verleger-Originalpreisen. Verzeichnisse und Auswahlen stehen zu Diensten.

Hiller-Mathys, Schulwandschmuck und Anschauungs-Materialien

Neuengasse 21, I. Stock **Bern** Neuengasse 21, I. Stock

PELZMÄNTEL

PELZE JACKEN

IN REICHER
AUSWAHL
MÄSSIGE PREISE
FACHMÄNNISCHE BEDIENUNG

KUHN-HOFMANN

ZÜRICH, MARKTGASSE 10

TELEPH. HOTTINGEN 04.29

LEHRERINNEN 10 % !!!

Schweizerischer

Notiz-Kalender 1929

Äusserst praktisches Taschen-
Notizbuch für jedermann

Preis in Leinwand
nur Fr. 2

**Buchdruckerei Bächler & Co.,
Bern**

Kopfläuse samt Brut verschwinden in einer Nacht mit dem echten Bieler „Zigeunergeist“ zu Fr. 1. 60. Versand diskret durch Jura-Apotheke in Biel. 710

DIE FORTBILDUNGSSCHÜLERIN

Periodisches Lehrmittel für die hauswirtschaftlichen und beruflichen weiblichen Bildungsanstalten, Arbeitsschulen, sowie für die eigene Fortbildung junger Schweizerinnen. Redaktionskommission: Prof. Dr. A. Kaufmann, Prof. J. Reinhart, Prof. L. Weber, Vorsteher der solothurnischen Lehrerbildungsanstalt, Frl. Rosa Ott, eidg. Expertin für hauswirtschaftliches Bildungswesen.

Die 1. Nummer des 9. Jahrganges erscheint am 20. Oktober 1928. Abonnementspreis Fr. 2. — 1. Beiheft: Lebenskunde in dichterischer Gestaltung. Preis für Abonnenten der „Fortbildungsschülerin“ 50 Rp., in hübschen, modernen Umschlag geheftet 80 Rp. (Partienpreis 65 Rp.) Zu beziehen bei der Expedition: **Buchdruckerei Gassmann A.-G., Solothurn.** 17